

Eine Weihnachtsgeschichte mit ganz viel Charme und noch mehr Emotionen

Mortimer Hicks, 72 und seit Jahren verwitwet, legt Wert auf Ruhe, Ordnung und Sparsamkeit. Doch kurz vor Weihnachten gerät seine perfekt organisierte Welt aus den Fugen: Seine Nachbarin schiebt ihm ihren kleinen Sohn in die Tür, mit der Bitte, auf ihn aufzupassen. Dabei verabscheut Mortimer nichts mehr als Kinder, weil sie jedes seiner drei Prinzipien verletzen: Ruhe, Ordnung, Sparsamkeit. Und dann platzt auch noch Gwendolyn in sein Leben, eine resolute und ziemlich propere Museumswärterin. Unmöglich, wie forsch sie ihn immer zurechtweist! Trotzdem will sie Mortimer nicht aus dem Kopf gehen. Ohnehin ist ihm in letzter Zeit oft so anders, er leidet unter Schwächeanfällen und seltsamen Visionen. Wird er langsam senil? Oder ist das etwa ... Liebe? In seinem Alter?

Literatur, die direkt ins Herz trifft und es einem bricht - Kate Roseland schreibt Geschichten voller schönster Poesie bis zum letzten Satz. Diese rühren den Leser zu Tränen und machen ihn so glücklich wie kaum etwas anderes. "Mr. Hicks feiert Weihnachten" ist ein Wohlfühllektüre, die den Leser vergessen lässt, dass es draußen stürmt und schneit. Dank dieser kommt ganz viel Wärme und Liebe in unser aller Leben. Allein deshalb: Es gibt kaum ein beglückenderes Geschenk im Nikolausstiefel oder unterm Tannenbaum. Die deutsche Autorin bringt den Leser zum Strahlen, und zwar mit Unterhaltung zum Verlieben. Ihr ist eine stimmungsvolle, moderne Interpretation der Dicken'schen "A Christmas Carol" gelungen. Danke für dieses Juwel! Es ist besonders selten und damit wertvoll.

Es gibt nur wenigen Schriftstellerinnen vom Schreibkönnen einer Kate Roseland. Die Romane aus ihrer Feder kommen einer Verführung gleich. Diese sind Balsam für die Seele, außerdem ein Vergnügen mit noch nie dagewesener Glücksgarantie. "Mr. Hicks feiert Weihnachten" sollte man unbedingt mit einer Tasse Glühwein oder heißer Schokolade genießen und dazu Unmengen an Plätzchen oder Shortbreads. Hier kommt die Romantik der Winterzeit nicht zu kurz. Satz für Satz fühlt man sich verliebter und ist ganz traurig, wenn die Story nach nur 176 Seiten ein viel zu schnelles Ende, aber trotzdem sehr, sehr froh über das Happy End.

Susann Fleischer 02.12.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info